

Vorlesungsverzeichnis

Bachelor of Arts - Jüdische Theologie
Prüfungsversion Wintersemester 2013/14

Wintersemester 2019/20

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
BM 1 - Basismodul Jüdische Religion und Philosophie	5
77281 V - Das Abrahamitische Dreieck – Judentum, Christentum und Islam	5
78257 S - Holiness and the Challenges of Messianism in Early 20th Century Jewish Thought	6
BM 2 - Basismodul Hebräische Bibel und Exegese	7
77261 S - Einführung in die Bibelwissenschaft	7
77263 S - Geschichte und Prophetie zur Zeit der assyrischen Bedrohung	8
77264 S - Die Rezeption biblischer Stoffe und Motive in Kinder- und Jugendliteratur	8
BM 3 - Basismodul Rabbinische Literatur	9
77144 S - Rabbinische Literatur	9
77274 S - Rabbinic Literature / Halakha	10
BM 4 - Basismodul Halacha	10
77270 S - Was ist Halacha?	10
BM 5 - Basismodul Liturgie	10
77273 S - Introduction to Liturgy	10
BM H - Basismodul Hebräisch	11
77132 KU - Hebräisch 1	11
77278 SU - Hebräisch 1 - Modernes Hebräisch	11
AM H - Aufbaumodul Hebräisch	12
AM 2 - Aufbaumodul Modernes Hebräisch	12
AM 3 - Aufbaumodul Rabbinisches Hebräisch / Aramäisch	12
77272 S - Aramaic	12
AM 4 - Aufbaumodul Religionspädagogik und Homiletik	13
77268 V - Einführung in die Religionspädagogik	13
AM 5 - Aufbaumodul Andere Religionen	14
77115 S - Buddhismus - Philosophie oder Religion?	14
77129 S - Schamanismen und Naturkulte	14
77131 RV - Alternative Welten	15
77134 V - Einführung in die Geschichte und Lehre des Christentums	17
AM 6 - Aufbaumodul Geschichte und Kultur	17
77136 V - Ringvorlesung: Jüdische Lebenswelten zwischen Jerusalem und New York	17
77139 V - Die Anfänge der modernen hebräischen Literatur	18
77141 S - Typisierungen und Stereotypisierungen: Jüdische Figurendarstellungen in Prosa und Dramatik	19
77287 S - „Krumm kann nicht grade werden, und das Fehlende kann nicht mitgezählt werden“. – Tikun Olam - die Welt retten oder heilen, was jüdischen Quellen dazu sagen.	20
AM 7 - Aufbaumodul Textstudium Rabbinische Literatur	20

77275 S - Talmud Text Reading	20
AM 8 - Aufbaumodul Berufsspezifische Kompetenzen für Kantorinnen und Kantoren II	20
AM 9 - Aufbaumodul Jüdische Musik I	20
77284 S - Einführung in die Geschichte jüdischer Musik	21
AM 10 - Aufbaumodul Jüdische Musik II	21
77285 S - „…dass unser Kulturwille unserem Lebenswillen adäquat war“: Musik und Holocaust	21
AM 11 - Abschlussmodul	21
77127 KL - Bachelor Kolloquium	21
Schlüsselkompetenzen.....	22
SK AG - Akademische Grundkompetenzen	22
77262 TU - Akademische und fachspezifische Grundkenntnisse	22
77279 TU - Begleitkurs zu Hebräisch 1 - Modernes Hebräisch (Tutorium)	23
SK BK - Berufsfeldspezifische Kompetenzen	23
SK BK 1 - Berufsspezifische Kompetenzen für Rabbinerinnen und Rabbiner	23
77290 S - Basics of Jewish spiritual and pastoral care - part 1	23
SK BK 2 - Berufsspezifische Kompetenzen für Kantorinnen und Kantoren I	24
77290 S - Basics of Jewish spiritual and pastoral care - part 1	24
Glossar	26

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
V	Vorlesung
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-tätig
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Vorlesungsverzeichnis

BM 1 - Basismodul Jüdische Religion und Philosophie							
77281 V - Das Abrahamitische Dreieck – Judentum, Christentum und Islam							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.02.2.07	14.10.2019	Prof. Dr. Daniel Krochmalnik
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29537					
Kommentar							
WEGEN DER JÜDISCHEN FEIERTAGE BEGINNT DIE LEHRVERANSTALTUNG ERST AM 28.10.2019							
<p>Judentum, Christentum, Islam – bilden das, was man im Projektmanagement, ein „magisches Dreieck“ nennt, d. h. in diesem Zusammenhang: sie sind in ihrem Verständnis voneinander abhängig und bestimmen sich selbst durch die Abgrenzung von den beiden anderen – <i>omnis determinatio negatio est</i>. Traditionell hat man diese Konstellation in allen drei Religionen als Familienkonflikt der Abrahamiten Ismael, Esau und Jakob dargestellt. An diesen „Midraschim“ in der rabbinischen Literatur, im Neuen Testament und im Quran knüpft auch die Vorlesung an, weil sie bei allem inhaltlichen Dissens, doch einen breiten Konsens sichtbar machen: diese Religionen kommen und entwickeln sich im gleichen nahöstlichen und mediterranen Kontext, sprechen verwandte semitische Sprachen, hören auf die gleichen Namen, erzählen die gleichen Geschichten, wenn auch von ihrem jeweiligen Standpunkt, zitieren die gleichen Quellen, befolgen ähnliche Gebote, sprechen ähnliche Gebete und - last but not least – glauben an denselben Gott. Auch wenn es sich historisch um eine <i>fictive kinship</i> handelt, so ist die „genetische“ Einschreibung in die <i>Millat Ibrahim</i> (Röm 11, 17-23, Q 4:125) doch auch eine Chance.</p> <p>Ziel der Vorlesung ist die Darstellung des Spannungsdreiecks der Monotheisten und die Auslotung der Verständigungspotentiale.</p>							
Literatur							
Behr, Harry Harun: Die Abraham-Konstruktion im Koran, in: Harry Harun Behr; Daniel Krochmalnik; Bernd Schröder (Hg.): Der andere Abraham. Theologische und didaktische Reflektionen eines Klassikers (Religionspädagogische Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen, Bd. 2), Berlin 2011, S. 109-145.							
Dehn, U.; Caspar-Seeger, U.; Bernstorff, F. (Hg.), Handbuch Theologie der Religionen. Texte zur religiösen Vielfalt und zum interreligiösen Dialog, Freiburg in Breisgau 2017.							
Krochmalnik, Daniel: Die Abraham-Formel im Trialog der Monotheisten, in: Behr; Krochmalnik; Schröder (Hg.), 2011, S. 55-73.							
Krochmalnik, Daniel: Trialog „in unserer Zeit“ (Nostra Aetate). Ein Beitrag zum Weiterdenken der Konzilserklärung, in: R. Boschki; J. Wohlmut (Hg.), Nostra Aetate 4. Wendepunkt im Verhältnis von Kirche und Judentum – bleibende Herausforderung für die Theologie, München 2015, S. 207-214.							
Krochmalnik, Daniel: Partner in der Welterlösung. Zur Erklärung orthodoxer Rabbiner zum Christentum, in: H. J. Riedl, A. H. Ourghi (Hg.): Interreligiöse Annäherung, Beiträge zur Theologie und Didaktik des interreligiösen Dialogs. (Übergänge. Bd. 23), Peter Lang Verlag, Berlin i.a.2018, S. 147 - 156.							
Krochmalnik, Daniel: Ein Gott – drei Wege. Ein jüdischer Beitrag zur Theologie der Religionen, in: Danz, Chr.; Ehrensperger, K.; Homolka, W.: Christologie zwischen Christentum und Judentum. Jesus, der Jude aus Galiläa und der christliche Erlöser (im Druck), 349 -371.							
Kuschel, Karl-Josef: Streit um Abraham, Was Juden, Christen und Muslime trennt – und was sie eint, Ostfildern 1995.							
Neuwirth, Angelika: Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010.							
Neuwirth, Angelika: Die koranische Verzauberung der Welt und ihre Entzauberung in der Geschichte, Freiburg/Br 2017, S. 225-246.							

Stroumsa, Guy G.: Das Ende des Opferkultes. Die religiöse Mutationen der Spätantike (2005), dt. v. U. Bockelmann, Berlin 2011.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung eignet sich als **Einführung** in die Jüdische Philosophie und Theologie.

Einen **qualifizierten Leistungsnachweis** kann am Ende der Vorlesung mit einer Klausur erworben werden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 290212 - Philosophie (unbenotet)

78257 S - Holiness and the Challenges of Messianism in Early 20th Century Jewish Thought

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.02.2.07	15.10.2019	Dr. Ronen Pinkas

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30341>

Kommentar

Due to holidays the first meeting of this class will be October 29th.

"Holiness" and "Messianism" are values of paramount importance in religion. What is holiness? What is the relationship between holiness and messianism? Is there Messianism without holiness? Is there holiness without redemption? The concept of holiness has received many interpretations. Within tradition, holiness is understood as an intrinsic matter (the holiness of God, the Torah, life, time, man and land) and as spiritual-mystical matter ("Holiness leads to the Divine Spirit. The Divine Spirit leads to the resurrection of the dead", Avodah Zarah 20b), however, in modern times holiness is often associated with moral. Holiness as a moral-rational task can lead to a universal approach and shallowness of religion, while holiness as an intrinsic matter may entail dangers to the centrality of morality in religion and lead to particularistic messianic approach. In this seminar we will discuss these questions as they emerged in the last golden age of Jewish thought in Germany: in light of the controversy between liberal and orthodox approaches regarding "the essence of Judaism" and between Hermann Cohen and Martin Buber concerning Zionism.

Literatur

Bibliography

Alen Mittleman, (ed.) *Holiness in Jewish Thought*, Oxford 2018

Andrea Poma, "Suffering and non-eschatological Messianism in Hermann Cohen", in: R. Munk (ed.), *Hermann Cohen's Critical Idealism*, Dordrecht 2005, pp. 413-428

Baruch Mevorah, "Messianism as a Factor in the First Reform Controversies", *Zion* 34, 3-4 (1969), pp. 189-218 [Heb.]

Dana Hollander, "On the Significance of the Messianic Idea in Rosenzweig", *Cross Currents* 53, 4, (2004), pp. 555-565

David Novak, "Hermann Cohen on State and Nation", in: R. Munk (ed.), *Hermann Cohen's Critical Idealism*, Dordrecht 2005, pp. 259-282

Daniel Frank and Oliver Leaman (eds.), *History of Jewish Philosophy*, London and New York 1997

Edward Kaplan, *Holiness in Words: Abraham Joshua Heschel's Poetics of Piety*, New York 1996

Eliezer Berkovits, *Major Themes in Modern Philosophies of Judaism*, New York 1974

Franz Rosenzweig, *The Star of Redemption* [1920], London 2005

Franz Rosenzweig, "The New Thinking: A Few Supplementary Remarks to the Star", in: *The New Thinking*, A. Udoff and B. Galli (eds.), New York 1999, 67-102

Hanoch Ben Pazi, "'Messianic Humanism' – The Jewish Humanism of André Neher: André Neher in the Footsteps of Martin Buber and Abraham Joshua Heschel", *Daat: A Journal of Jewish Philosophy & Kabbalah*, 84 (2017), pp. 407-426

Hermann Cohen, *Religion of Reason Out of the Sources of Judaism* [1919], New York 1995, Chap. 1, 7, 13-14

Hermann Cohen, "A Reply to Dr. Martin Buber's Open Letter to Hermann Cohen [1916]", in: *Reason and Hope*, Eva Jospe (trans.), New York 1971, pp. 164-171

Jeffrey Andrew Barash, "The Debate on Zionism between Hermann Cohen and Martin Buber", in: Paul Mendes-Flohr (ed.), *Dialogue as a Trans-disciplinary Concept*, Berlin 2015, pp. 49-59

Martin Buber, *I and Thou*, w. Kaufmann (trans.), New York 1970

Martin Buber, *On Judaism*, New York 1973

Micha Brumlik, "Messianic Thinking in the Jewish Intelligentsia of the Twenties", in: *Wissenschaft vom Menschen / Science of Man, Yearbook of the International Erich Fromm Society* 2 (1991), pp. 20-32.

Michael Meyer, *The Origins of the Modern Jew*, Detroit 1967

Michael Meyer, *Response to Modernity*, Detroit 1995

Moshe Idel, "'Ganz Andere': On Rudolph Otto and Concepts of Holiness in Jewish Mysticism", *Daat: A Journal of Jewish Philosophy & Kabbalah* 57-59 (2006), pp. V-XLIV

Paul Mendes-Flohr and Jehuda Reinharz (eds.), *The Jew in the modern world: a documentary history*, New York 2011

Rivka Horwitz, "Holiness in modern Jewish thought", in: M. Idel et al. (eds.) *Tribute to Sara: Studies in Jewish Philosophy and Kabbala*, Jerusalem 1994, pp. 135-154 [Heb.]

Rivka Horwitz, "Franz Rosenzweig and Gershom Scholem on Zionism and the Jewish People", *Jewish History*, 6, 1/2 (1992), pp. 99-111

Rudolf Otto, *The Idea of the Holy* [1917], J. W. Harvey (trans.), London 1936

William James, *The Varieties of Religious Experience* [1920], London and New York 2002

Yossi Turner, "The Dispute Between Hermann Cohen and Martin Buber on Zionism", *Iyunim Betkumat Yisrael* 17 (2007), pp. 155-178 [Heb.]

Leistungsnachweis

Seminar requirements : Weekly reading assignments. Active participation in class discussions. "Take-home exam" towards the end of the seminar.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 290221 - Zeitgenössisches Judentum (unbenotet)

BM 2 - Basismodul Hebräische Bibel und Exegese

77261 S - Einführung in die Bibelwissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.22.0.38	16.10.2019	Dr. Daniel Vorpahl

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29329>

Kommentar

Die Bibel als Gründungsurkunde des Judentums formt dessen Identität bis heute auf vielfältige Weise in Liturgie, Kunst und Theologie. Im Zentrum steht dabei vor allem die Tora, auch Pentateuch oder Fünf Bücher Moses genannt, die traditionell als Grundlage für die anderen beiden Kanonten (Propheten und die Schriften) gelesen wird. Die wissenschaftliche Erforschung biblischer Texte bietet zudem die Gelegenheit zur Entwicklung textanalytischer Fachkompetenzen, die auch weit über die Bibelwissenschaft hinaus für Jüdische Theolog*innen, Religionswissenschaftler*innen, Judaist*innen etc. von großer akademischer Relevanz sind.

Neben einem Überblick über Inhalte und theologische Konzeptionen der Hebräischen Bibel mit Schwerpunkt auf der Tora bietet der Kurs vor allem eine praktische Einführung in grundlegende Methoden der wissenschaftlichen Biblexegese. Gemeinsam werden an Textbeispielen exegetische und hermeneutische Grundfertigkeiten erarbeitet. Dabei ist immer auch die Frage nach der Relevanz der biblischen Texte für heutiges jüdisches Leben im Blick.

Voraussetzung

Grundkenntnisse in biblischem Hebräisch sind keine Voraussetzung, aber gern gesehen.

Literatur

Eine hebräische und/oder deutsche Bibel ist zu jeder Sitzung mitzubringen. Sekundärliteratur wird bei Moodle bereitgestellt. Als einführende Literatur empfiehlt sich Talabardon, S./Völkening, H.: Die Hebräische Bibel. Eine Einführung, Berlin 2015. Seminarbegleitend und weiterführend zu empfehlen ist Utschneider, H./Ark Nitsch, S.: Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments. 4. Aufl., Gütersloh 2014.

Leistungsnachweis

Erwartet werden regelmäßige aktive Mitarbeit sowie die gründliche Vorbereitung der Sitzungen, welche zum Teil anhand über Moodle einzureichender Lektüreaufgaben nachzuweisen sind. Zum Bestehen des Kurses ist am Ende des Semesters die schriftliche Analyse eines biblischen Texts im Umfang von ca. 10.000 (+/- 3.000) Zeichen einzureichen. Die erforderlichen methodischen Grundlagen zur Textanalyse werden im Laufe des Kurses erarbeitet.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 290311 - Einführung Bibel (unbenotet)

77263 S - Geschichte und Prophetie zur Zeit der assyrischen Bedrohung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.02.2.07	14.10.2019	Prof. Dr. Rüdiger Liwak

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29331>

Kommentar

WEGEN DER JÜDISCHEN FEIERTAGE BEGINNT DIE LEHRVERANSTALTUNG ERST AM 28.10.2019.

Das 8. und 7. Jh. v.d.Z. waren Brennpunkte in der politischen Geschichte und der Religionsgeschichte des Alten Israel, sofern das neuassyrische Großreich die Teilstaaten Israel und Juda beherrschte und Einfluss auf die Religions- und Theologiegeschichte nahm (Königsideologie, Gesetzeskorpora, Bundesverständnis u.a.).

Im Seminar soll nach einem Überblick über die Geschichte jener Zeit vor allem die Wechselwirkung zwischen Geschichte und Prophetie reflektiert werden. Dabei wird die jetzt entstehende sog. klassische Prophetie in den Büchern Amos, Hosea, Jesaja, Micha und Nahum nach ihren Geschichtsbezügen und den damit zusammenhängenden theologischen Reflexionen (Gottes-, Sozial- und Schuldverständnis) befragt. Am Ende wird ein vergleichender Ausblick auf Geschichte und Prophetie der folgenden Jahrhunderte stehen.

Literatur

Einen guten Überblick über viele Aspekte bietet J. Renz, Assyrien/Assyrer (Wissenschaftliches Bibellexikon, online). Grundlegend sind: H. Spieckermann, Juda und Assur in der Sargonidenzeit (FRLANT 121), Göttingen 1982; A. Schoors, Die Königreiche Israel und Juda im 8. und 7. Jh. v. Chr. Die assyrische Krise (BE 5), Stuttgart 1998; E. Cancik-Kirschbaum, Die Assyrer. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 2003; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, 2. Aufl. Darmstadt 2014, 73-108; Chr. Frevel, Geschichte Israels, Stuttgart 2016, 234-270.

Leistungsnachweis

2 oder 3 Leistungspunkte für regelmäßige Anwesenheit und ein Referat bzw. einen Essay. 4 Leistungspunkte für eine Seminararbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 290322 - Seminar (unbenotet)

77264 S - Die Rezeption biblischer Stoffe und Motive in Kinder- und Jugendliteratur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.02.2.07	16.10.2019	Dr. Daniel Vorpahl

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29332>

Kommentar

Leserlebnisse in Kindheit und Jugend fördern nicht nur Sprachkompetenzen und Phantasie. Die (Nicht-)Identifikation mit literarischen Figuren bedeutet für Frühleser*innen zumeist auch erste eigenständige, intuitive Reflexion eigener Identitätswürfe. Dies umfasst nicht nur persönliche Merkmale, Eigenschaften und Fähigkeiten, Sehnsüchte oder Interessen. Zu(r) sich entwickelnden Identität(en) gehören auch existentiell sinnorientierende Aspekte kultureller, religiöser und geschlechtlicher Bezugspunkte. Eben jene Aspekte stehen im inhaltlichen Fokus des Seminars, wenn es um die Betrachtung der Rezeption biblischer sowie teils weiterer religiöser Stoffe und Motive in Kinder- und Jugendliteratur geht. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der akademischen Methodik der Rezeptionswissenschaft. Neben hermeneutischen Prozessen und literaturwissenschaftlichen Grundbegriffen werden wir uns explizit mit den Besonderheiten der Kinder- und Jugendliteraturforschung beschäftigen. Das wissenschaftliche Arbeiten der Stoff- und Motivforschung sowie der vergleichenden Rezeptionsforschung wird bis hin zu Verfahren der Digital Humanities gemeinsam praktisch erprobt. Neben der intensiven Textarbeit mit ausgewählter Kinder- und Jugendliteratur können wir in Ansätzen auch Textillustrationen, evtl. bis hin zu einzelnen Verfilmungen berücksichtigen. Dabei befassen wir uns sowohl mit explizit konfessioneller als auch mit säkularer Kinder- und Jugendliteratur.

Literatur

Die zu bearbeitenden Texte werden in der Regel über Moodle zur Verfügung gestellt. Eine eigene Bibel ist allerdings von Vorteil. Zur Auswahl der Kinder- und Jugendliteratur können gern Vorschläge eingebracht werden, wobei jedoch kein Anspruch darauf besteht, dass diese in den Seminarplan aufgenommen werden.

Leistungsnachweis

Erwartet werden regelmäßige aktive Mitarbeit sowie die gründliche Vorbereitung der einzelnen Sitzungen. Texte und Aufgaben dazu werden in der Regel über Moodle zur Verfügung gestellt. Zum erfolgreichen Abschluss des Seminars ist außerdem bis zum Ende der Vorlesungszeit ein eigenständiger wissenschaftlicher Text zur Rezeption biblischer Stoffe und Motive in einem selbst gewählten Kinder- oder Jugendbuch im Umfang von ca. 10.000 (+/- 3.000) Zeichen zu schreiben. In Abhängigkeit von der Anzahl der Teilnehmenden kann der schriftlichen Arbeit auf Wunsch auch ein Referat vorausgehen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 290321 - Einführung Hermeneutik (unbenotet)

BM 3 - Basismodul Rabbinische Literatur

77144 S - Rabbinische Literatur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.04	14.10.2019	Dr. Dorothea Salzer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29712>

Kommentar

Im Seminar wird in die klassische Rabbinische Literatur (hebräisch „Sifrut Chasal“) eingeführt, also in die religiösen Schriften der Spätantike, die ca. zwischen 70 und 600 nach der christlichen Zeitrechnung entstanden. Wir erarbeiten uns den historischen Hintergrund dieser Schriften und klären grundsätzliche Termini und Kategorien wie z.B. schriftliche Tora/mündliche Tora, Rabbinen/Rabbiner, Mischna/Tosefta, Jeruschalmi/Bavli, Aggada/Halacha und Midrasch. Darüber hinaus analysieren wir beispielhafte Texte der verschiedenen Gattungen, um erste Einblicke in die Vielfalt und Komplexität dieser Textsammlungen zu erhalten. Ziel ist es darüber hinaus, sich die Kenntnis über die wichtigsten Ausgaben und bibliographischen Hilfsmittel für den Umgang mit der Rabbinischen Literatur zu erarbeiten.

Literatur

PETERS, SIMI: Learning to read Midrash. Jerusalem: New York: Urim Publications 2004.
 STEMBERGER, GÜNTER: Der Talmud: Einführung, Texte, Erläuterungen. München: Beck 1982.
 STEMBERGER, GÜNTER: Midrasch. Einführung. Texte. Erläuterungen. München: Beck 1989.
 STEMBERGER, GÜNTER: Das klassische Judentum: Kultur und Geschichte der rabbinischen Zeit. München: Beck 2009.
 STEMBERGER, GÜNTER: Einleitung in Talmud und Midrasch. 9. Auflage. München: Beck. 2011.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie Klausur.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 290411 - Einführung Mischna (unbenotet)

PNL	290412 - Einführung Talmud (unbenotet)
PNL	290413 - Einführung Midrasch (unbenotet)

77274 S - Rabbinic Literature / Halakha

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	N.N.	15.10.2019	Joel Rembaum

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29527>

Kommentar

Due to holidays is the first meeting of this class October 29th, Raum 1.02.2.06 .
 Laws relating to Bailees (shom'rim). Mishnah - Bava Metzia, all of chapter 3 (Ha-mafkid) with Albeck and Rashi/Bartenura commentaries Talmud Bavli - Bava Metzia, chapter 3, pp. 33b ff., with Rashi and Steinsaltz commentaries.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	290411 - Einführung Mischna (unbenotet)
PNL	290412 - Einführung Talmud (unbenotet)
PNL	290413 - Einführung Midrasch (unbenotet)

BM 4 - Basismodul Halacha

77270 S - Was ist Halacha?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	10:00 - 17:30	BlockSaSo	1.02.2.07	23.02.2020	Netanel Nicolas Olhoeft

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29514>

Kommentar

Das Blockseminar gewährt einen Einblick in die reichen Quellen der jüdischen Rechtsliteratur, der ihr innewohnenden Mechanismen und Prinzipien, sowie in ihre historische Entwicklung. Das Lesen und Analysieren von ausgewählten Primärquellen aus verschiedenen Epochen der Halacha bildet dabei den Kern des Seminars. Zu den zu betrachtenden Quellen gehören biblische Texte, halachische Midraschim der tannaitischen Periode, Ausschnitte aus der Gemara, Responsa der Geonim, Codices der Rischonim sowie moderne halachische Literatur des Konservativen Judentums. Hebräisch- und Aramäisch-Grundkenntnisse sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Als Kursleistung ist eine Präsentation zu einem im Seminar festzulegenden halachischen Thema anzufertigen. Alternativ ist auch ein ein kurzes Essay zum selben Thema möglich.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	290521 - Seminar (unbenotet)
PNL	290522 - Seminar (unbenotet)

BM 5 - Basismodul Liturgie

77273 S - Introduction to Liturgy

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	N.N.	16.10.2019	Malgorzata Kordowicz

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29526>

Kommentar

Die LV findet im Raum 1.02.2.06 statt.

Leistungsnachweis

Erwartet werden regelmäßige aktive Teilnahme (1LP), die Vor- und Nachbereitung jeder Sitzung (1LP) sowie am Ende des Semesters ein Testat im Umfang von ca. 10.000 (+/- 3.000) Zeichen (1LP).

Regular active participation (1LP), preparation and follow-up of each session (1LP) are expected as well as a certificate of approx. 10,000 (+/- 3,000) signs (1LP) at the end of the semester.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 290621 - Seminar (unbenotet)

PNL 290622 - Seminar (unbenotet)

BM H - Basismodul Hebräisch

 **77132 KU - Hebräisch 1**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	14.10.2019	Dr. Dorothea Salzer
1	KU	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.22	15.10.2019	Dr. Dorothea Salzer
1	KU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	15.10.2019	Dr. Dorothea Salzer
1	KU	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	16.10.2019	Dr. Dorothea Salzer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29319>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der Kurs vermittelt die Grundlagen des modernen Hebräisch. Neben der Schrift (Kursiv- und Quadratschrift) werden die Morphologie des starken Verbes, einfache Syntax und ein grundlegender Wortschatz erlernt.

Literatur

Smadar Rave-Klemke: Ivrit be-Kef. Hebräisch für Deutschsprachige. Hempen-Verlag 2014.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 290711 - Sprachkurs (unbenotet)

 **77278 SU - Hebräisch 1 - Modernes Hebräisch**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.22.0.39	14.10.2019	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.39	15.10.2019	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	15.10.2019	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.2.24	16.10.2019	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	26.11.2019	Ulrike Hirschfelder
1	SU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	02.12.2019	Ulrike Hirschfelder

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29533>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Wegen der jüdischen Feiertage findet am Montag (14.10.2019) und Dienstag (15.10.2019) kein Unterricht statt.

Die erste Sitzung ist am Mittwoch, 16.10.2019, um 10.00 Uhr!

Dieser Kurs bietet eine Einführung in das Moderne Hebräisch und richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse. Neben der hebräischen Schrift (Kursiv- und Quadratschrift) werden die Grundlagen der Grammatik (Verbmorphologie und Syntax) vermittelt und ein Grundwortschatz erlernt. Die erworbenen Kenntnisse werden durch Übungen zum Lese- und Hörverständnis sowie durch leichte Konversationsübungen gefestigt.

Literatur

Smadar Raveh-Klemke: Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, Bremen: Hempen Verlag, 2015 (bitte anschaffen).

Zusätzliche Unterrichtsmaterialien und Übungen (u.a. aus den Ulpan-Lehrbüchern der Hebräischen Universität Jerusalem) werden zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Tests

Klausur: 180 min

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 290711 - Sprachkurs (unbenotet)

AM H - Aufbaumodul Hebräisch

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

AM 2 - Aufbaumodul Modernes Hebräisch

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

AM 3 - Aufbaumodul Rabbinisches Hebräisch / Aramäisch

77272 S - Aramaic

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	N.N.	16.10.2019	Malgorzata Kordowicz

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29525>

Kommentar

Die LV findet im Raum 1.02.2.06 statt.

Leistungsnachweis

Erwartet werden regelmäßige aktive Teilnahme (1LP), die Vor- und Nachbereitung jeder Sitzung (1LP) sowie am Ende des Semesters ein Testat im Umfang von ca. 10.000 (+/- 3.000) Zeichen (1LP).

Regular active participation (1LP), preparation and follow-up of each session (1LP) are expected as well as a certificate of approx. 10,000 (+/- 3,000) signs (1LP) at the end of the semester.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 291011 - Sprachkurs (unbenotet)

PNL 291012 - Sprachkurs (unbenotet)

AM 4 - Aufbaumodul Religionspädagogik und Homiletik

77268 V - Einführung in die Religionspädagogik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	N.N.	14.10.2019	Dr. Sandra Anusiewicz-Baer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29342>

Kommentar

Bitte beachten: Wegen der Feiertage findet die erste Veranstaltung dieses Kurses am 28.Oktober statt. Die LV findet im Raum 1.02.2.06 statt.

Der Kurs „Einführung in die Religionspädagogik“ richtet sich an Studierende der Jüdischen Theologie und hat die wissenschaftliche Reflexion vielfältiger religiöser Lernprozesse zum Thema. Die Studierenden setzen sich mit den Themenfeldern Religion und Religiosität, Bildung und Erziehung auseinander. Dabei sollen sie sich der eigenen Wünsche und Vorstellungen für religiöse Bildung bewusst werden und die Grundlagen kennen lernen, die Staat und Gesellschaft für religiöse Bildung schaffen. Der Kurs gibt einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen und die inhaltliche Gestaltung Jüdischen Religionsunterrichts in Deutschland, wobei Lehrpläne für dieses Fach in der Grundschule sowie in den Sekundarstufen I & II besprochen werden. Die Studierenden machen sich mit Theorien der Didaktik und Methodik vertraut. Sie lernen vergangene und gegenwärtige Phänomene religiösen Lernens aus soziologischer und entwicklungspsychologischer Perspektive zu deuten und für sich selbst fruchtbar zu machen. Die theoretischen Reflexionen sollen die praktische Anwendung in unterschiedlichen Lernkontexten ermöglichen.

Literatur

Literatur:

Boschki, Reinhold: Einführung in die Religionspädagogik, Darmstadt 2017 (3. Auflage).

Bühler, Michael: Erziehung zur Tradition – Erziehung zum Widerstand. Ernst Simon und die jüdische Erwachsenenbildung in Deutschland, Berlin 1986.

Greve, Astrid: Erinnern lernen: didaktische Entdeckungen in der jüdischen Kultur des Erinnerns. Neukirchen-Vluyn 1999.

Klapheck, Elisa/Landthaler, Bruno/Rappoport, Rosa: Deutschland braucht jüdischen Religionsunterricht, Leipzig 2019.

Krappmann, Lothar/Schielke, Christoph Theodor (Hrsg.): Religion in der Schule – für alle?! Die plurale Gesellschaft als Herausforderung an Bildungsprozesse, Seelze-Velber 2003.

Kurzweil, Zwi Erich: Hauptströmungen jüdischer Pädagogik in Deutschland. Von der Aufklärung bis zum Nationalsozialismus. Frankfurt am Main 1987.

Licharz, Werner (Hrsg.): Lernen mit Franz Rosenzweig, Frankfurt am Main 1984.

Rosenak, Michael: Commandments and Concerns: Jewish Religious Education in a Secular Society. Philadelphia 1987.

Rothnagel, Martin/Fischer, Dietlind (Hrsg.): Standards für religiöse Bildung? Zur Reformdiskussion in Schule und Lehrerbildung, Münster 2004.

Rothnagel, Martin/Adam, Gottfried/Lachmann, Rainer (Hrsg.): Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen 2013.

Saks, Jeffrey/ Handelman, Susan: Wisdom from All My Teachers. Challenges and Initiatives in Contemporary Torah Education. Jerusalem/ New York 2003.

Schröder, Bernd: Jüdische Erziehung im modernen Israel. Eine Studie zur Grundlegung vergleichender Religionspädagogik. Leipzig 2000.

Simon, Ernst: Brücken. Gesammelte Aufsätze, Heidelberg 1965.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 291111 - Religionspädagogik (unbenotet)

PNL 291121 - Religionspädagogik (unbenotet)

AM 5 - Aufbauomodul Andere Religionen

77115 S - Buddhismus - Philosophie oder Religion?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.64	16.10.2019	Dr. Norbert R. Adami

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29011>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Untersucht werden soll das Spannungsverhältnis zwischen Religion und Philosophie durch alle Schulen und historischen Stufen des Buddhismus hinweg.

Literatur

wird im Seminar vorgestellt

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 291231 - Seminar (unbenotet)

77129 S - Schamanismen und Naturkulte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.16	18.10.2019	Dr. Agnieszka Halemba

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29291>

Kommentar

Please follow the "comment" link above for more information on comments, course readings, course requirements and grading.

„Schamanismus“ und „Schamanen“ sind Bezeichnungen, die auf sozial anerkannte und bedeutende Praktiken und Personen angewendet werden, die sich auf den Kontakt mit spirituellen Wesen in verschiedenen Regionen der Erde konzentrieren. Wie der Anthropologe Piers Vitebsky feststellte, ist der „-ismus“ im „Schamanismus“ äußerst problematisch, da die Praktiken und Überzeugungen von Schamanen und Menschen, die zu ihnen gehen, schwer zu systematisieren sind. Man könnte sogar sagen, dass Flexibilität, Fluktuation und Veränderung die Kernmerkmale des traditionellen Schamanismus sind. In diesem Seminar werden wir mehrere Studien über schamanische Praktiken in jenen Regionen betrachten, in denen solche Spezialisten seit Jahrhunderten tätig sind, sowie über sogenannten neo-schamanischen Praktiken, die als Ergebnisse westlicher Faszination mit alten und exotischen Dingen entwickelt wurden. Das Seminar wird in englischer Sprache durchgeführt. „Shamanism“ and „shamans“ are designations applied to socially recognized and significant practices and persons, focused on contacting spiritual beings in various areas of the globe. As an anthropologist Piers Vitebsky noticed, the „-ism“ in „shamanism“ is deeply problematic, as the practices and beliefs of shamans and people who go to them are difficult to systematize. One could even say that flexibility, fluctuation and change are the core features of traditional shamanism. In this seminar we will look at several studies of shamanic practices from those regions, where such specialists have been operating for centuries, as well as those concerning so-called neo-shamanic practices, developed as outcomes of Western fascination with things ancient and exotic, as well as with techniques that support „personal growth“.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 291231 - Seminar (unbenotet)

77131 RV - Alternative Welten							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	RV	Do	18:00 - 20:00	Einzel	1.09.2.16	17.10.2019	PD Dr. Thomas Christian Brückner
1	RV	Do	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.16	16.01.2020	PD Dr. Thomas Christian Brückner

Links:

Kommentar <https://www.uni-potsdam.de/de/forum-religionen-im-kontext/alternative-welten/konzept.html>

Kommentar

Alternative Welten - Fragestellungen

Vor 110 Jahren wurde von dem in Potsdam geborenen Ernst Haeckel der Monistenbund gegründet. Er behauptete die Einheit und Einzigkeit der Welt. Alles – auch dieser Gedanke – lasse sich auf Materie zurückführen. Die Vorstellung, es könne über die empirische Welt hinaus etwas anderes geben, sei „Hinterweltlertum“.

Heute sagt das kein Wissenschaftler mehr. Die Rede von Paralleluniversen hat in der **Physik** Einzug gehalten. Weil die Gesetze der Alltagswelt und der Quantenwelt nicht vereinbar sind, sind Hypothesen gerechtfertigt, die neben unserem Universum und den bekannten Dimensionen weitere und andere Welten annehmen. Gibt es alternative Welten und warum?

Diese Vorstellungen sind auch in der **Populärkultur** präsent: Märchen und Sagen werden zur fantastischen Science-Fiction weiterentwickelt. In diese virtuellen Welten kann man wochenlang als Leser*in und Zuschauer*in oder gar als Mitspieler*in und -gestalter*in eintauchen. Damit verändert sich unsere **philosophische Sicht** auf die Welt: Was ist real, das Virtuelle oder das Alltägliche? Ist das Mögliche nur Fiktion oder ist es eine eigene Wirklichkeit?

Diese Realitätsfragen und -zweifel wurden von **religiösen Traditionen** seit jeher entfaltet: Neben der irdischen wird eine jenseitige, andere Welt vorgestellt als Himmel, als Sphäre, als transzendente Bewusstseins Ebene. Dort wohnen die Toten oder Geister, Gott oder Engel, oder abstrakt: Gerechtigkeit und Friede. Von dort aus erscheint die hiesige Welt als begrenzt und zufällig. Neuerdings stellt sich die Frage: Wenn es extraterrestrische Welten gibt, sind Christus und Mohammed auch dort erschienen?

Die Veranstaltungsreihe wird in Doppelvorträgen die verschiedensten Disziplinen miteinander ins Gespräch bringen: Stringtheorie, Astrophysik, Philosophie, Literatur- und Filmwissenschaft, Theologie und Religionswissenschaft.

<https://www.uni-potsdam.de/de/forum-religionen-im-kontext/alternative-welten/konzept.html>

Leistungsnachweis

Regelmässige Teilnahme (auch an der Auftaktsveranstaltung vom 25./26. 10. und an der Ringvorlesung)

Referat und Veranstaltungsdokumentation

Lerninhalte

Auftakttagung:

Weltdimensionen

Campus Griebnitzsee, Haus 6, H 07

Wie viele Dimensionen hat die Welt?

Axel Kleinschmidt (Max-Planck-Institut Potsdam, Physik)

Welt und Anthropisches Prinzip - alles Zufall oder was?

Martin Wilkens (Universität Potsdam, Physik)

Anschließende Publikumsdiskussion sowie Stehempfang mit Buffet und Getränken

Vielfalt von Welten

Campus Griebnitzsee, Haus 6, H 07

Konzepte und Probleme einer Logik möglicher Welten

Dirk Evers (Universität Halle, Theologie)

Warum es nicht nur einen Himmel gibt – zur Logik religiöser Kosmologien

Johann Hafner (Universität Potsdam, Religionswissenschaft)

Filmbild und Wirklichkeit

Christine Reeh-Peters (Filmuniversität Babelsberg, Filmwissenschaft) 12:30 Uhr Mittagspause Mensa Griebnitzsee

12:30 Uhr

Mittagspause Mensa Griebnitzsee

Weltentwürfe

Erkundungen der vierten Dimension im Computerspiel

Stephan Günzel (TU Berlin, Medienwissenschaft)

Von der „produktiven Einbildungskraft“ (Kant) zum „Pluriversum“ (James) und dem „kategorischen Konjunktiv“ (Plessner) der personalen Lebensführung

Hans-Peter Krüger (Universität Potsdam, Philosophie)

Anschließende Publikumsdiskussion sowie Stehempfang mit Buffet und Getränken

Ringvorlesung:

Bessere und schlechtere Welten

Wissenschaftsetage Potsdam

Eine Welt ist nicht genug. Zur Faszinationsgeschichte populärer Entwürfe divergenter Lebens- und Wissensformen

Matthias Schwartz (ZfL, Berlin, Literaturwissenschaft)

Leibniz und die Suche nach der besten aller Welten

Rainer Schimming (Universität Greifswald, Mathematik)

Anschließende Publikumsdiskussion sowie Stehempfang mit Buffet und Getränken

Relativierung von Welten

Wissenschaftsetage Potsdam

Dystopische Welten und ihre Utopien - Die Tribute von Panem-Trilogie

Lothar Mikos (Filmuniversität Babelsberg, Fernsehwissenschaft)

Was nie ein Mensch zuvor gesehen hat. Die Suche nach außerirdischem Leben und die Theologie

Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 4

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 291231 - Seminar (unbenotet)

77134 V - Einführung in die Geschichte und Lehre des Christentums

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	08:00 - 12:00	14t.	1.09.1.14	18.10.2019	Dirk Schuster

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29325>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Vorlesung bietet einen historischen Abriss aus religionswissenschaftlicher Perspektive über Entwicklungen und Lehren des Christentums von dessen Anfängen bis zur Gegenwart. Das Entstehen unterschiedlicher Konfessionen durch Abspaltungen und Neugründungen wird anhand innerreligiöser Auseinandersetzungen und gesellschaftspolitischer Rahmenbedingungen an ausgewählten Beispielen erläutert sowie die jeweiligen religiösen Interpretationen dargestellt. Inhaltliche Besonderheiten sowie Schlüsselbegriffe der christlichen Lehren, Feierkulturen und Liturgien werden für ein besseres Verständnis in den jeweiligen geschichtlichen Entwicklungskontext eingebettet. Die Studierenden erhalten einen Gesamtüberblick über soziale, gesellschaftspolitische und theologische Entwicklungen und sind in der Lage, diese im Kontext zu analysieren.

Literatur

ANTES, Peter: Christentum. Eine religionswissenschaftliche Einführung, Berlin 2012. BEINERT, Wolfgang: Das Christentum. Eine Gesamtdarstellung, 3. Aufl., Freiburg/Br. 2007. KOHLER, Alfred: Von der Reformation zum Westfälischen Frieden, München 2011. MÜLLER, Heribert: Die kirchliche Krise des Spätmittelalters, München 2012. NOWAK, Kurt: Das Christentum. Geschichte, Glaube, Ethik, 5. Aufl., München 2009. SCHREINER, Peter: Byzanz 565-1453, 4. Aufl., München 2011.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 291211 - Einführung in das Christentum (unbenotet)

AM 6 - Aufbaumodul Geschichte und Kultur

77136 V - Ringvorlesung: Jüdische Lebenswelten zwischen Jerusalem und New York

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	16.10.2019	Tanja Zakrzewski

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29341>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Diese Ringvorlesung hat zwei Ziele. Zum einen soll sie einen Überblick über Themen der jüdischen Studien vermitteln. Zum anderen nutzen die KollegInnen diese Veranstaltung, um sich den Erstsemestern mit einem Vortrag aus ihrem Fachbereich vorzustellen. Doch auch für Studierende außerhalb der Jüdischen Studien ist diese Ringvorlesung interessant. Wir werden eine Rundreise durch verschiedene Regionen und Epochen machen und uns spezifische Aspekte jüdischer Lebenswelten ansehen. Wie sah das Leben polnischer Juden in Warschau in der Zwischenkriegszeit aus? Welche Spuren hinterließ die jüdische Aufklärung in Berlin? Was ist eigentlich der Unterschied zwischen sephardischem und aschkenasischem Judentum? In welcher Beziehung stehen Juden zu ihrem christlichen oder muslimischen Umfeld? Diese und andere Fragen werden wir in der Ringvorlesung beantworten. Die Vorlesung richtet sich an Erstsemester und setzt keine Vorkenntnisse (insbesondere kein Hebräisch) voraus.

Programm

- 16. 10. 19 Einführung
- 23. 10. 19 Ein Spaziergang mit Salomon Maimon durch das Berlin der Haskala (Christoph Schulte)
- 30. 10. 19 Judentum und Islam - Aspekte einer vielschichtigen Beziehung (Hans-Michael Haußig)
- 06. 11. 19 Sefardisches Judentum und wie eine neue Diaspora entstand (Sina Rauschenbach)
- 13. 11. 19 Juden unter islamischer Herrschaft - Gemeinden, Netzwerke und Kontakte in der Vormoderne (Susanne Härtel)
- 20. 11. 19 Lokalgeschichte oder Fallbeispiel? Eine Geschichte der Danziger Juden im 19. Jh. schreiben (Michael Schulz)
- 27. 11. 19 "...das scheint mir eine Barbarei." - Feuerbestattung als jüdisches Reformprojekt (Katja Martin)
- 04. 12. 19 Geschäftsfreuen, Salonnières, Menschenrechtlerinnen: die Rolle jüdischer Frauen in der europäischen Geschichte (Martina Bitunjac)
- 11. 12. 19 A distant Land? Argentina, Eastern European Jews and the Transatlantic Jewish Network (Mariusz Kalczewiak)
- 18. 12. 19 Von der Judenfeindschaft zum Antisemitismus - ein historischer Überblick (Gideon Botsch)
- 08. 01. 20 Entwicklungslinien einer jüdischen Literatur in deutscher Sprache nach 1945 (Ulrike Schneider)
- 15. 01. 20 Fokus Warschau: Jüdisches Kulturleben in Polen zwischen den Weltkriegen (Magdalena Marszalek)
- 22. 01. 20 Kinderbibeln im deutschsprachigen Judentum (Dorothea Salzer)
- 29. 01. 20 Die Hebräische Bibel - kein Buch mit sieben Siegeln (Rüdiger Liwak)
- 05. 02. 20 Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 291311 - Jüdische Geschichte (unbenotet)
- PNL 291321 - Jüdische Kultur (unbenotet)
- PNL 291322 - Emanzipation und Reformen (unbenotet)

77139 V - Die Anfänge der modernen hebräischen Literatur							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	17.10.2019	Prof. Dr. Christoph Schulte
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29519				

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In der Haskala des späten 18. Jahrhunderts wollten führende Maskilim das Hebräische aus den religiösen Kontexten der Synagoge und der rabbinischen Literatur lösen und es zu einer profanen modernen Wissenschafts- Kultur- und Literatursprache des jüdischen Volkes, zumindest aber aller aufgeklärten Juden machen. Dabei entsteht, mit starken Anleihen bei der hebräischen Bibel einerseits, bei der Literatur der deutschen und europäischen Aufklärung andererseits, eine moderne hebräische Literatur und Kultur. Die Vorlesung wird anhand von Autorenporträts und Textbeispielen die Entstehung dieser modernen hebräischen Literatur, ihrer Drucke und Formate sowie ihrer journalistischen, literarischen und wissenschaftlichen Genres im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert verfolgen. Es entstehen nämlich, losgelöst und innovativ gegenüber der traditionellen rabbinischen Literatur, die ersten hebräischen Zeitschriften, Zeitungsartikel, Romane, Essays, Feuilletons, Biographien, Autobiographien, Fabeln, Gedichte und Theaterstücke überhaupt. Diese Vorlesung ist die erste in einer mehrsemestrigen Folge von Lehrveranstaltungen zur systematischen Einführung in die Geschichte der modernen hebräischen Literatur und Kultur bis zum heutigen Israel. Die Vorlesung ist geeignet für Studierende ab dem Hebraicum.

Literatur

Moshe Pelli, The Age of Haskalah. Studies in Hebrew Literature of the Enlightenment in Germany, Leiden 1979 Moshe Pelli, Sugot WeSugiot BeSifrut HaHaskala Halvrit ("Gattungen und Genres in der Literatur der hebräischen Haskala"), Tel Aviv 1999 Christoph Schulte, Die jüdische Aufklärung, München 2002 Andrea Schatz, Sprache in der Zerstreuung. Die Säkularisierung des Hebräischen im 18. Jahrhundert, Göttingen 2006 Andreas Kennecke, Isaac Euchel. Architekt der Haskala, Göttingen 2007.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 291321 - Jüdische Kultur (unbenotet)

PNL 291322 - Emanzipation und Reformen (unbenotet)

77141 S - Typisierungen und Stereotypisierungen: Jüdische Figurendarstellungen in Prosa und Dramatik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	15.10.2019	Dr. Ulrike Schneider

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29587>

Kommentar

Über spezifische Darstellungen und Figurationen des 'Jüdischen' in der Literatur werden Deutungen evoziert, die gesellschaftspolitische, soziale sowie ökonomische Positionen transportieren und Imaginationen des 'Juden' manifestieren. In Rückgriff auf Theodor W. Adornos und Jean Amérys Beobachtungen der westdeutschen Nachkriegsliteratur konstatiert Ruth Klüger den Einsatz jüdischer Protagonist_innen als „Wiedergutmachungsphantasien“ für die Literatur nach 1945. Diese treten in typisierter Gestalt der schönen Jüdin, des alten Weisen oder des Heimatlosen/Ahasver auf.

Bereits im 19. Jahrhundert bedienten sich Schriftsteller_innen spezifischer Darstellungen, um jüdische Figuren zu identifizieren und diese als Kontrastfiguren zu christlichen Protagonist_innen zu entwerfen.

Im Seminar soll anhand der Untersuchung verschiedener Romane, Erzählungen und Dramen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart Tradierungen des 'Jüdischen' nachgegangen werden. Im Vordergrund stehen Fragen nach der literarischen Gestaltung jüdischer Figuren, ihrer Funktionalisierung, nach den Erzählperspektiven und der Kontextualisierung zeitgeschichtlicher Debatten. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Analyse von Figurenmodellen und Figurenkonstellationen sowie Erzähler- und Figurenrede liegen.

Literatur

Arnold, Heinz Ludwig (Hg.): Text + Kritik. Juden.Bilder. Heft 180. München: edition text + kritik 2008.

Gutsche, Victoria; Och, Gunnar: Figurationen des 'Jüdischen' in fiktionalen Texten seit 1750. In: Horch, Hans Otto (Hg.): Handbuch der deutsch-jüdischen Literatur. Berlin, Boston: de Gruyter 2016, S. 23-36.

Klüger, Ruth: Katastrophen. Über deutsche Literatur. Göttingen: Wallstein Verlag 2009.

Krobb, Florian: Streiflichter zur deutsch-jüdischen Literaturgeschichte. Selbstbild – Fremdbild – Dialog. Hildesheim u.a.: Olms Verlag 2018.

Sucker, Juliane; Wohl von Haselberg, Lea (Hg.): Bilder des Jüdischen. Selbst- und Fremdzuschreibungen im 20. und 21. Jahrhundert. Berlin, Boston: de Gruyter 2013.

Leistungsnachweis

3 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.

4 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und von zwei Thesenpapieren.

Prüfungsversion 2011:

2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.

3 LP: Prüfungsleistung (K/P)

Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit, Bearbeitung von Lektüreaufgaben sowie Abgabe einer Lesart und eines Thesenpapiers.

2 LP: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 291311 - Jüdische Geschichte (unbenotet)

77287 S - „Krumm kann nicht grade werden, und das Fehlende kann nicht mitgezählt werden“. – Tikkun Olam - die Welt retten oder heilen, was jüdischen Quellen dazu sagen.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.02.2.07	17.10.2019	Susann Schober

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29978>

Kommentar

Vor dem Hintergrund der aktuellen Veröffentlichungen über Artensterben und Klimawandel, wollen wir uns in diesem Kurs dem Konzept des Tikkun Olam, dessen Rezeptionsgeschichte und verschiedenen Bedeutungen über die einzelnen Epochen hinweg, aus einer zumeist ökologischen Perspektive nähern.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 291321 - Jüdische Kultur (unbenotet)

PNL 291322 - Emanzipation und Reformen (unbenotet)

AM 7 - Aufbaumodul Textstudium Rabbinische Literatur

77275 S - Talmud Text Reading

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	N.N.	15.10.2019	Joel Rembaum

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29528>

Kommentar

Due to holidays is the first meeting of this class on October 29th, Raum 1.02.2.06

Laws relating to prayers and sounding the Shofar on Rosh Hashanah, focusing on the structure and content of the Musaf Amidah and the proper sounds and sequences of the sounding of the Shofar. Talmud Bavli - Rosh Hashanah, ch. 4, pp. 32b ff., with Rashi and Steinsaltz commentaries and ed Tosafot.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 291411 - Seminar (unbenotet)

PNL 291412 - Seminar (unbenotet)

PNL 291413 - Seminar (unbenotet)

AM 8 - Aufbaumodul Berufsspezifische Kompetenzen für Kantorinnen und Kantoren II

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

AM 9 - Aufbaumodul Jüdische Musik I

77284 S - Einführung in die Geschichte jüdischer Musik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.16	14.10.2019	Prof. Dr. Jascha Nemtsov
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29737				
Kommentar							
<p>Was ist „jüdische Musik“? Bekannt ist vor allem Klezmer, die instrumentale Volksmusik der osteuropäischen Juden. Jüdische Musik ist jedoch ein weitaus komplexeres Phänomen, das im Wesentlichen aus drei Bereichen besteht: religiöse Musiktraditionen, weltliche Musiktraditionen und Kunstmusik. Jüdische Musik ist reich an Erscheinungsformen. Grund dafür ist die enorme Vielfältigkeit der jüdischen Kultur insgesamt. Dieses Seminar widmet sich verschiedenen Facetten jüdischer Musik in einem breiten kulturhistorischen Kontext.</p>							
Literatur							
<ul style="list-style-type: none"> • Abraham Z. Idelsohn: Jewish Music. Its Historical Development, New York 1992 (Reprint) • Peter Gradenwitz: The Music of Israel. From the Biblical Era to Modern Times, Portland 1996 • Lilienfeld, François: Lomir ale singn. Die Musik der Juden Osteuropas, Zürich 2002 							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	291611 - Einführung in die Geschichte der jüdischen Musik (unbenotet)						

AM 10 - Aufbaumodul Jüdische Musik II							
77285 S - „...…dass unser Kulturwille unserem Lebenswillen adäquat war“: Musik und Holocaust							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.16	14.10.2019	Prof. Dr. Jascha Nemtsov
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29738				
Kommentar							
<p>„Zu betonen ist nur, dass ich in meiner musikalischen Arbeit durch Theresienstadt gefördert und nicht etwa gehemmt worden bin, dass wir keineswegs bloß klagend an Babylons Flüssen saßen und unser Kulturwille unserem Lebenswillen adäquat war,“ schrieb 1944, wenige Monate vor seinem Tod der in Theresienstadt inhaftierte Komponist Viktor Ullmann. Die Musikaktivitäten in Theresienstadt, einer tschechischen Kleinstadt, die in ein Zwischenlager für Juden auf dem Weg nach Auschwitz umgewandelt wurde, stellen nur ein Kapitel im umfangreichen Themenkomplex „Musik und Holocaust“ dar. Bereits 1933 wurden jüdische Musiker aus dem deutschen Kulturleben vertrieben, noch im selben Jahr wurde der Kulturbund der deutschen Juden – eine Art jüdisches „kulturelles Ghetto“ – gegründet, in dem neben zahlreichen herausragenden Interpreten auch mehrere begabte Komponisten tätig waren. Viele dieser Musiker sind heute weitgehend vergessen. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Holocaust in zahlreichen Musikkompositionen und Werken der Bildenden Kunst thematisiert, die zum Teil ganz unterschiedliche Perspektiven und Kontextualisierungen reflektieren. Das Seminar widmet sich außerdem der Bedeutung der Holocaust-Thematik im Kulturleben und im öffentlichen Bewusstsein unserer Zeit.</p>							
Literatur							
<ul style="list-style-type: none"> • Milan Kuna: <i>Musik an der Grenze des Lebens</i>, Frankfurt a.M. 1998 • Jascha Nemtsov: <i>Deutsch-jüdische Identität und Überlebenskampf: jüdische Komponisten im Berlin der NS-Zeit</i>, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2010 • Fred K. Prieberg: <i>Musik im NS-Staat</i>, Frankfurt a.M. 1989 							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	291711 - Geschichte der jüdischen Musik (benotet)						

AM 11 - Abschlussmodul							
77127 KL - Bachelor Kolloquium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	14.10.2019	Julian Holter
Links:							
Kommentar			http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29166				

Kommentar

Das Kolloquium unterstützt die Studierenden bei der Themenfindung, eigenständigen Formulierung eines Forschungsproblems, Literaturrecherche und Strukturierung ihrer Arbeit. In den einzelnen Sitzungen haben die Studierenden jeweils die Chance ihre Arbeit zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren.

Leistungsnachweis

Jüdische Studien: 3 LP (unbenotet): Vortrag (ca. 20 Minuten) und Verschriftlichung der Präsentation (ca. 8 Seiten, d.h. ca. 16.000 Zeichen).

Religionswissenschaft: 3LP (unbenotet): Vortrag (ca. 20 Minuten) und ein Exposé (ca. 4 Seiten, d.h. ca. 8.000 Zeichen).

Jüdische Theologie: 3LP (unbenotet): Referat (ca. 90 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 291811 - Kolloquium (unbenotet)

Schlüsselkompetenzen

SK AG - Akademische Grundkompetenzen

77262 TU - Akademische und fachspezifische Grundkenntnisse

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.22.0.39	15.10.2019	Orlando Brix
1	TU	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.59	26.11.2019	Orlando Brix

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29330>

Kommentar

Durch Sukkot und Simchat Torah entfallen die ersten beiden Sitzungen! Das Tutorium beginnt daher am 29.10.

Because of Simhat Torah and Sukkot, the first session will be held on October 29th!

Das Tutorium Grundkompetenzen vereint gemäß der Studienordnung für die B.A.-Studierenden der Jüdischen Theologie die Tutorien der "Akademischen Grundkompetenzen" (Wissenschaftliches Arbeiten, Schreiben und Präsentieren) und dient als begleitende Lehrveranstaltung zu den parallel (im selben Modul) zu belegenden Seminaren "Grundwerke der Jüdischen Theologie" und "Einführung in die Bibelwissenschaft".

Das Seminar macht die Studierenden mit den Rahmenbedingungen des Studiums vertraut und unterstützt sie beim Erwerb der technischen und inhaltlichen Werkzeuge zum erfolgreichen Einstieg in das universitäre Lernen und Arbeiten im Allgemeinen und der Jüdischen Theologie im Besonderen. Neben der strukturellen und persönlichen Bekanntwerdung mit dem Ablauf und Aufbau des B.A.-Studiums sind Recherche, Selbstreflexion, Planung und wissenschaftliches Schreiben Fähigkeiten, die das Tutorium zu vermitteln sucht. Das Tutorium bietet den Studierenden einen Raum für Fragen aller Art, die in ihrem ersten Semester aufkommen können, und bemüht sich, den Neuanfänger*innen helfend in allem zur Seite zu stehen. Die Studierenden werden auf die beiden im Rahmen des Grundkompetenz-Moduls zu schreibenden Essays vorbereitet. Auch wird auf die abschließende Modularbeit hingeführt.

Im Laufe des Semesters werden folgende Themen behandelt:

- Studienorganisation - PULS, Moodle, Studieren nach der Studienordnung, Semesterplanung
- Recherche - Bibliotheken, Datenbanken, Organisation von Literaturlisten
- Lern- und Arbeitsmethoden - Lese- und Exzerpiertechniken, Zeitmanagement, Entspannungstechniken, Strukturierung
- Essays, Modularbeiten, Papers - Wissenschaftliche Textkriterien, Thesenbildung, Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, Zitierregeln

Die Inhalte werden an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst und an Studienleistungen für andere Kurse und Modularbeiten angewandt.

Das Seminar kann je nach Bedürfnissen auf deutscher und/oder englischer Sprache stattfinden.

If necessary, the course can be offered in German and/or English.

Leistungsnachweis
Zum Bestehen dieses Kurses müssen über das Semester verteilt kleine, kursbezogene Testate eingereicht werden.
Bemerkung
Durch Sukkot und Simchat Torah entfallen die ersten beiden Sitzungen! Das Tutorium beginnt daher am 29.10.
Because of Simhat Torah and Sukkot, the first session will be held on October 29th!
Leistungen in Bezug auf das Modul
PNL 291911 - Tutorium (unbenotet)
PNL 291912 - Tutorium (unbenotet)
PNL 291913 - Tutorium (unbenotet)

77279 TU - Begleitkurs zu Hebräisch 1 - Modernes Hebräisch (Tutorium)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.22.0.39	16.10.2019	Ulrike Hirschfelder
1	TU	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	04.12.2019	Ulrike Hirschfelder

Links:
 Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29534>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Dieses Tutorium wird begleitend zum Sprachkurs Hebräisch 1 - Modernes Hebräisch (Gruppe Hirschfelder) angeboten und unterstützt die Studierenden beim Erlernen der Grundlagen des Hebräischen mit Hilfe von Übungen zur Schrift, Grammatik, Übersetzen und Aussprache.

Leistungsnachweis
regelmäßige aktive Teilnahme
Leistungen in Bezug auf das Modul
PNL 291911 - Tutorium (unbenotet)
PNL 291912 - Tutorium (unbenotet)
PNL 291913 - Tutorium (unbenotet)

SK BK - Berufsfeldspezifische Kompetenzen

SK BK 1 - Berufsspezifische Kompetenzen für Rabbinerinnen und Rabbiner							
77290 S - Basics of Jewish spiritual and pastoral care - part 1							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	So	10:00 - 18:00	14t.	N.N. (ext)	03.11.2019	Markus Lange
1	S	So	10:00 - 17:45	Einzel	N.N. (ext)	12.01.2020	Markus Lange
Links:							
comment	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30170						

Kommentar

This course is a basic introduction to the foundations of safe and spiritually informed professional practice of leaders in the Jewish community. We will draw on biblical and rabbinic texts as much as seeking guidance and employ frameworks from psychotherapeutic methods, sociology and communication theory.

In engaging and creative ways, we will address two sets of questions:

1 - What do we mean by Spiritual and Pastoral Care in relation to Jewish life and congregational religious leadership? Where and when do pastoral matters arise and what are traditional and contemporary insights and values that underpin a Jewish, caring approach to anticipated life cycle events as well as to unexpected personal or communal moments of transition, change, loss, trauma or crisis.

2 - What practical skills, personal qualities and ethical standards do Jewish professionals have to exercise in order to promote and preserve the emotional and spiritual well-being of both their congregants and the Jewish community as a whole?

Literatur

Brudner, N. (2005), Caring – A Jewish Guide to Caregiving. Dorff, E. (2003), Matters of Life and Death. A Jewish Approach to Modern Medical Ethic. Friedman, D. (ed.) (2005), Jewish Pastoral Care (2nd revised and expanded edition). Ganzfried, S., trans Goldin, H.E. (1963), Code of Jewish Law - Kitzur Shulchan Aruch. A Compilation of Jewish Laws and Customs. Kaplan Spitz, E. (2001), Does the Soul Survive? A Jewish Journey to Belief in Afterlife, Past Lives & Living with Purpose. Katz, R. L. (1985), Pastoral Care and the Jewish Tradition. Weber, W. (2005), Wege zum helfenden Gespräch. Gesprächspsychotherapie in der Praxis. Marmet, O. (1996), Ich und du und so weiter. Kleine Einführung in die Sozialpsychologie. Peseschkian, N. (2002), Wenn du willst, was du noch nie gehabt hast, dann tu, was du noch nie getan hast.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 292022 - Einführung in Seelsorge (benotet)

SK BK 2 - Berufsspezifische Kompetenzen für Kantorinnen und Kantoren I

77290 S - Basics of Jewish spiritual and pastoral care - part 1

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	So	10:00 - 18:00	14t.	N.N. (ext)	03.11.2019	Markus Lange
1	S	So	10:00 - 17:45	Einzel	N.N. (ext)	12.01.2020	Markus Lange

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30170>

Kommentar

This course is a basic introduction to the foundations of safe and spiritually informed professional practice of leaders in the Jewish community. We will draw on biblical and rabbinic texts as much as seeking guidance and employ frameworks from psychotherapeutic methods, sociology and communication theory.

In engaging and creative ways, we will address two sets of questions:

1 - What do we mean by Spiritual and Pastoral Care in relation to Jewish life and congregational religious leadership? Where and when do pastoral matters arise and what are traditional and contemporary insights and values that underpin a Jewish, caring approach to anticipated life cycle events as well as to unexpected personal or communal moments of transition, change, loss, trauma or crisis.

2 - What practical skills, personal qualities and ethical standards do Jewish professionals have to exercise in order to promote and preserve the emotional and spiritual well-being of both their congregants and the Jewish community as a whole?

Literatur

Brudner, N. (2005), Caring – A Jewish Guide to Caregiving. Dorff, E. (2003), Matters of Life and Death. A Jewish Approach to Modern Medical Ethic. Friedman, D. (ed.) (2005), Jewish Pastoral Care (2nd revised and expanded edition). Ganzfried, S., trans Goldin, H.E. (1963), Code of Jewish Law - Kitzur Shulchan Aruch. A Compilation of Jewish Laws and Customs. Kaplan Spitz, E. (2001), Does the Soul Survive? A Jewish Journey to Belief in Afterlife, Past Lives & Living with Purpose. Katz, R. L. (1985), Pastoral Care and the Jewish Tradition. Weber, W. (2005), Wege zum helfenden Gespräch. Gesprächspsychotherapie in der Praxis. Marmet, O. (1996), Ich und du und so weiter. Kleine Einführung in die Sozialpsychologie. Peseschkian, N. (2002), Wenn du willst, was du noch nie gehabt hast, dann tu, was du noch nie getan hast.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 292022 - Einführung in Seelsorge (benotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistung wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Fritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

9.12.2019

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

